

# FREUNDESBRIEF

# FREUNDESBRIEF



## Annemarie Höfflin

Email: [peruenna@gmail.com](mailto:peruenna@gmail.com), Web: [www.peruenna.de](http://www.peruenna.de)  
Peru: Annemarie Höfflin, Ap. 18-1503, Lima 18, PERU  
Tel. Lima: 0051 1 3251554, Huariaca 0051 63 402213  
Handy: 0051 1 999996980; Skype: peruenna

März 2010 /Nr. 62

### *Liebe Freunde und Beter,*

Seit meiner Ausreise ist fast ein Jahr vergangen. Danke an Euch alle für Eure treue Unterstützung mit Gebet und Gaben.

Wie ich euch berichtete, hatte ich mich in einer bereits vorhandenen Wohnung in Huariaca etwas ans renovieren gemacht und mich einigermaßen eingerichtet. Bei meinen Reisen nach Lima schließe ich mein Zimmer einfach ab. Aufenthaltsraum und das zweite Zimmer stehen auch den übrigen Vorstandmitgliedern bei Besuchen zur Verfügung. Es ist ganz wohnlich, ich konnte sogar schon einige Male warm duschen. Leider haben wir oft kein Wasser und da nützt Dusche und Warmwasserboiler eben nicht viel. Aber man gewöhnt sich auch an die gefüllten Reserve-Wassereimer. Umso mehr freue ich mich, wenn dann in Lima, alles gut funktioniert.



Im vergangenen Jahr hatte ich mir vor allem vorgenommen zu beobachten und auszuwerten, wo ich in Zukunft an der Schule am besten mithelfen kann manches zu verbessern. Mir ging es dabei „Wurzeln“ herauszufinden um nicht nur an Symptomen zu kratzen

Zum einen fiel mir dabei auf, daß der autoritäre Führungsstil noch sehr stark verankert ist. Fast alle unsere Lehrer sind unter diesem Stil aufgewachsen und ausgebildet worden. Sie kennen nichts anderes. Bei einer Lehrerbesprechung war das Thema Disziplin und Strafe ein Hauptthema.

Das bewog mich in diesem Jahr zu Beginn des neuen Schuljahres in Absprache mit dem Direktor und dem Vorstand eine zweitägige Lehrerschulung einzuplanen bei der ich das Thema „Ermutigung“ und positive Disziplin ansprach. Es war ein Schritt des Gottvertrauens, als Nichtpädagoge und Nichtpsychologe diese Themen vor „Spezialisten“ anzusprechen.

Während des Kurses selbst versuchte ich immer wieder parallelen zur Bibel und Gott zu ziehen. Mir selbst wurde der Gedanke sehr wichtig, **daß Gott unser HERR, die Autorität an sich ist und alle Macht und Gewalt hat und trotzdem verhält er sich uns gegenüber nicht autoritär**, sondern gibt uns Freiheit zur Entscheidung, er erklärt und versucht uns positiv zu beeinflussen, aber er zwingt uns nicht. Nun hoffe und bete ich, daß es Früchte trägt und Gottes Liebe vermehrt im Verhalten der Lehrer sichtbar wird.





Da wir 6 Jahre lang die Schulpreise stabil gehalten hatten, war es nötig wieder einmal die Familiensituationen der einzelnen Kinder auszuwerten. Durch eine schriftliche Umfrage holten wir uns über die Kinder Informationen über ihre Situation zu Hause und ihre Interessen ein. Eine weitere Umfrage füllten die Lehrer aus und dann gab es auch noch die Infos von ortsansässigen Personen. Da einerseits die Unkosten steigen und andererseits der US\$ stark gesunken war, mussten, alle die **Stipendienermässigung** erhalten, in eine neue etwas erhöhte Scala eingestuft werden. In Zukunft wollen wir solche Anpassungen und Auswertungen alle 2 Jahre vornehmen.

Ende Dezember und Januar während der Schulferien fuhr ich nach **Bolivien** um bei indicamino die versprochene Buchhaltungsprüfung durchzuführen. Auf der Hin- und Rückfahrt nahm ich mir Urlaub, um Bolivien, das Nachbarland von Peru, etwas kennen zu lernen. Ich habe die Aufgabe gerne übernommen, aber ich merke auch, dass meine Entscheidung nun ganz für die Schule in Antioquia da zu sein, gut war. Ich kann nicht über fehlende Arbeit klagen und wundere mich, wie ich vorher alles zusammen überhaupt geschafft habe. Während des Aufenthaltes in Bolivien sprach Gott wieder zu mir durch Psalm 23. „Der Hirte geht voraus – die Schafen folgen ihm freiwillig. Er geht nicht hintennach und schiebt bzw. treibt die Herde voran.“ Ein Bild, wie ich mir auch meinen Einsatz in Huariaca wünsche. Es ist mein Wunsch, daß ich nicht diejenige bin die vorantreibt und stößt, sondern daß Veränderungen freiwillig und aus Überzeugung geschehen.

Nach meiner Rückkehr von Bolivien fuhr ich kurz nach Huariaca um zu sehen, wie die Malerarbeiten fortgeschritten sind, bevor ich an die Vorbereitung des Lehrerkurses ging. Auch bin ich dankbar, dass ich auf einen gläubigen zuverlässigen Maurer gestoßen bin, mit dem ich so manche längst hängende Ausbesserungsarbeiten koordinieren kann.

Geduld macht sich bezahlt: Die im Juni 2009 bestellten neuen Schulmöbel waren endlich zu Beginn des neuen Schuljahres 2010 fertig. Nach einem Großeinsatz am Samstag und Sonntag vor dem 1. März, war dann die Schule für das neue Schuljahr geputzt, hergerichtet und einsatzbereit. Leider meldete sich unser Schulpfarrer nicht zum Schulbeginn. Im Moment überbrücken die Lehrer den Religionsunterricht. Wir sind auf der Suche nach einem neuen Schulpfarrer. Danke für alle Eure Gebete. Am 20.3. haben wir Vorstandssitzung der Schule. Übrigens, vom 10.6. bis 26.07. werde ich für 2 ACF-Weiterbildungskurse (Akademie für Christliche Führungskräfte) nach Deutschland kommen und 2 Wochen Urlaub zu Hause bei meinen Vater verbringen.



Gott mit Euch, herzlichen Dank und viele Grüße aus Peru.

Eure *Annemarie Höfflin*

#### Bankverbindung:

- Spenden für Unterhalt Annemarie: Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V., Volksbank Stuhr-Bassum, BLZ 291 676 24, Kto. 12 577 600 **Verwendungszweck A. Höfflin Nr. 242**
- Spenden für Stipendien Berglandschule : POSITIVO e.V. Evang.Kreditgen.Stuttgart BLZ 52060410 Konto 418 498, **Wichtig: Verwendungszweck Huariaca Stipendien**
- **Oder auf Projekt Huariaca bei indicamino: (Geld wird an die Schule weitergeleitet)**  
**Deutschland:** indicamino; EKK Stuttgart (BLZ 600 606 06) Kto. 418005, Wichtig: Verwendungszweck: Huariaca Stipendien; **Schweiz:** indicamino; Postkonto 85733500-0 CH-9439 St. Margarethen, Wichtig: Verwendungszweck: Huariaca Stipendien

